

PROGRAMM 2022/23

FILMSPUR

ALTE MÜHLE HUTTWIL

Regie: Nick Baker Monteys
Mit: Jürgen Prochnow,
Petra Schmidt-Schaller,
Susanne von Borsody
Dauer: 103 Min., D 2017
ab 10 Jahren



Freitag, 21. Oktober 2022, 20 Uhr

LEANDERS LETZTE REISE

Adele (Petra Schmidt-Schaller) jobbt als Kellnerin und liegt im steten Clinch mit ihrer Mutter Uli (Susanne von Borsody). Als ihr Grossvater Eduard Leander (Jürgen Prochnow) im Frühjahr 2014 plötzlich ohne Begründung Richtung Ukraine aufbricht, soll Adele ihn in letzter Sekunde aufhalten. Doch der störrische Alte lässt sich nicht von seinem Vorhaben abbringen. Er hat sich in den Kopf gesetzt, seine verlorene Liebe wiederzufinden, die er als junger Wehrmachtsoffizier im Osten zurücklassen musste. So landet Adele wider Willen mit im Zug und muss mit Eduard die Reise in die von Kriegswirren geplagte Ukraine antreten (Besetzung und Annexion der Krim durch Russland). «Leanders letzte Reise» ist ein deutsches Roadmovie des Regisseurs Nick Baker Monteys aus dem Jahr 2017, das dem Kino bislang vollkommen unbekanntes Terrain erschliesst.

Regie: Oliver Rihs
Mit: Joel Basman,
Marie Leuenberger,
Anatole Taubmann
Dauer: 115 Min., CH 2020
ab 14 Jahren



Freitag, 11. November 2022, 20 Uhr

STÜRM: BIS WIR TOT SIND ODER FREI

In ihrem Kampf gegen das rückständige Schweizer Rechtssystem der 1980er-Jahre findet die idealistische Anwältin Barbara Hug (Marie Leuenberger) im egoistischen Kriminellen Walter Stürm (Joel Basman) einen unerwarteten Verbündeten. Hug möchte Stürms Popularität als Ausbrecherkönig für ihr Ziel nutzen, den Strafvollzug zu reformieren. Doch je weniger Walter Stürm sich ihrer Logik beugt, desto mehr verfällt sie der Faszination seines unbändigen Freiheitswillens. «Sturm» von Oliver Rihs aus dem Jahr 2020 lebt von den dringlichen, präzisen Darstellungen der beiden ambivalenten Hauptfiguren, die für die gleichen Ideale kämpfen. Für einen hohen Realitätsgrad sorgt Rihs, indem er die Protestaktionen auf den Strassen nachstellt und Original-TV-Beiträge der damaligen Zeit präsentiert.

Regie: Olivier Nakache, Éric Toledano
Mit: Vincent Cassel, Reda Kateb,
Hélène Vincent
Dauer: 109 Min., F 2019
ab 10 Jahren



Freitag, 2. Dezember 2022, 20 Uhr

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Die Regisseure von «Ziemlich beste Freunde» sind zurück: Bei ihrer Arbeit mit autistischen jungen Menschen und ihren Betreuern vollbringen Bruno (Vincent Cassel) und Malik (Reda Kateb) tagtäglich kleine Wunder: Mit viel Engagement, Feingefühl und Humor gelingt es den beiden, aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu formen, in der jeder die Chance bekommt, über sich hinaus zu wachsen. «Alles ausser gewöhnlich» ist eine französische Sozialkomödie aus dem Jahr 2019 des Regie-Duos Éric Toledano und Olivier Nakache. Neben der Leistung der Darsteller ist es insbesondere der sensible Umgang mit dem Thema Autismus sowie die Leichtigkeit, mit der es den Regisseuren gelingt, ernste Themen anzupacken und dem Publikum näherzubringen, die diesen Film so grossartig machen.

Liebe Filmfreundin, lieber Filmfreund!

Die Filmspur Huttwil bietet Ihnen ein interessantes und ausgefallenes Programm. Klassiker von gestern und morgen, alte Meisterwerke und junge Kleinode abseits der allgemeinen Strömung – damit wollen wir Cineasten jeden Alters begeistern.

Reservierungen

Bitte anmelden bei Erich Stamm: Telefon 062 962 05 13 oder filmspur@kellerbistro-huttwil.ch

Eintritt: Fr. 12.–

Bistrobetrieb: ab 19.30 Uhr
Filmbeginn: 20 Uhr
Alle Filme in deutscher Sprache

Druck

Mit freundlicher Unterstützung durch die BEKB Huttwil, gedruckt bei Schürch Druck, Huttwil

Layout

www.unkonventionell.ch

Regie: Robert Benton
Mit: Nicole Kidman,
Anthony Hopkins, Ed Harris
Dauer: 103 Min., USA 2003
ab 12 Jahren



Freitag, 13. Januar 2023, 20 Uhr

DER MENSCHLICHE MAKEL

Der Universitätsprofessor Coleman Silk (Anthony Hopkins) steht vor dem Nichts. Ein einziges unbedachtes, angeblich rassistisches Wort genügte, um sein Leben zu zerstören. Sein glänzender Ruf ist verloren und seine Frau verstirbt in Folge des furchtbaren Skandals. Doch Silk hat noch eine weitere Schwierigkeit. Am Anfang seiner Laufbahn hatte er beschlossen, seine wahre Identität hinter einer erfundenen Lebensgeschichte zu verbergen. Diese Fassade bröckelt immer mehr und er begreift, dass er sich seiner Lebenslüge stellen muss. Unterstützung findet er bei seiner neuen Liebe Faunia (Nicole Kidman), die ebenfalls mit ihrer Vergangenheit kämpft. «Der menschliche Makel» ist ein amerikanisches Filmdrama des Regisseurs Robert Benton aus dem Jahr 2003. Die Handlung beruht auf dem gleichnamigen Roman von Philip Roth.

Regie: Michael Steiner
Mit: Morgane Ferru, Sven Schelker,
Siddhant Karnick
Dauer: 111 Min., CH 2020
ab 16 Jahren (Dieser Film ist nichts für schwache Nerven)



Freitag, 10. Februar 2023, 20 Uhr

UND MORGEN SEID IHR TOT

Das junge Schweizer Paar Daniela Widmer (Morgane Ferru) und David Och (Sven Schelker) wird 2011 auf seiner Reise entlang der alten Seidenstrasse in Pakistan entführt, fünfhundert Kilometer weit ins kriegerische Waziristan verschleppt und dort an die Taliban übergeben. Acht Monate leben die beiden unter prekären Verhältnissen in Geiselhaft, bis ihnen als bislang einzigen Zivilisten die Flucht vor den Taliban aus eigener Kraft gelingt. «Und morgen seid ihr tot» ist ein Schweizer Spielfilm von Regisseur Michael Steiner. Das Geiseldrama basiert auf dem gleichnamigen Erlebnisbericht von Daniela Widmer und David Och, die am 1. Juli 2011 in der Nähe der Stadt Loralai, Pakistan, entführt wurden. Entstanden ist eine fesselnde, alpträumhafte Geschichte, die gegen alle Erwartungen ein Happyend hat.

Regie: Carlos Saura
Mit: Antonio Gades, Laura del Sol,
Paco de Lucía
Dauer: 97 Min., E 1983
ab 10 Jahren



Freitag, 10. März 2023, 20 Uhr

CARMEN

Der Choreograph Antonio (Antonio Gades) bereitet eine Aufführung von George Bizets Oper «Carmen» vor, die er mit spanischer Musik und Flamencotänzern gestalten will. Sein Partner ist der Gitarrist Paco (Paco de Lucía), der die Originalmusik vom Band hört und sie mit seinem Instrument umzusetzen versucht. Choreograf Antonio ist besessen davon, die perfekte Primaballerina zu finden. Als er die talentierte wie temperamentvolle Carmen (Laura del Sol) kennen lernt, ist es um ihn geschehen. Doch wie in der Oper zerstört Eifersucht ihre Liebe. Die Grenzen zwischen den Tänzern und ihren Rollen verschwimmen. «Carmen» ist ein spanischer Spielfilm des Regisseurs Carlos Saura aus dem Jahr 1983. Dabei verwebt er die Handlung der Oper mit der Geschichte des Flamenco-Ensembles. Die grossartigen Tanzsequenzen und die Musik von Paco de Lucía machten den Film zu einem Publikumserfolg.